Wirkungsanalysen / Sensitivitätsanalysen

Kurzbeschreibung:

Die Sensitivitätsanalyse (auch: Wirkungsanalyse, Sensibilitätsanalyse, Empfindlichkeitsanalyse) ist eine Methodik, mit der bewertet werden kann, wie empfindlich Kennzahlen auf kleine Änderungen von Eingangsparametern reagieren.

Die Sensitivitätsanalyse wird häufig im Bereich der Investitionsrechnung (Wirtschaftlichkeitsberechnung, Wirtschaftlichkeitsanalyse) angewendet. Die Investitionsrechnung liefert dabei Kennzahlen für die Wirtschaftlichkeit von Investitionen. Dafür sind meist mehrere in die Zukunft gerichtete Annahmen zu treffen, weshalb die Sensitivitätsanalyse auch große Schnittpunkte zur Szenario-Technik hat.

Beispielsweise lassen sich die voraussichtlichen Investitionskosten häufig nur mit einer verbleibenden Unsicherheit ermitteln. Das trifft auch für Einnahmen und Ausgaben während der Nutzungsdauer zu. Bei Mietprojekten sind beispielsweise die Mieteinnahmen vom Mietmarkt und dem erzielten Vermietungsgrad abhängig und die Instandhaltungskosten von tatsächlich auftretenden Schäden und der Preisentwicklung für Instandsetzungen. Bei Windkraftprojekten sind die laufenden Einnahmen von der Dauer und Stärke des Windes, der Einspeisevergütung und der Verfügbarkeit der Anlage abhängig, während es auch bei den Betriebskosten eine mehr oder weniger bekannte Entwicklung gibt. Diese Unsicherheiten beeinflussen also maßgeblich die Ergebnisse von Investitionsrechnungen, also darüber, ob sich eine Investition als wirtschaftlich erweisen wird oder nicht. Die Sensitivitätsanalyse kann aufzeigen, wie sehr die Wirtschaftlichkeit von den Einflussfaktoren beeinflusst wird - also wie sensitiv diese auf Einflüsse reagiert.

In Bezug auf die innovative öffentliche Beschaffung, kann die Sensitivitätsanalyse vor allem bei Nutzung des Werkzeugs der Lebenszykluskostenrechnung, unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsszenarien, wertvolle Einblicke liefern und letztendliche auch ausschlaggebend für die Zuschlagserteilung sein.

Der Leitfaden zu Wirtschaftlichkeitsanalysen des Landes Brandenburg (siehe unten) schreibt bspw. die Durchführung einer Sensitivitätsanalyse für die Nutzwertanalyse vor.

Anwendung im Beschaffungsprozess:

Grundlage: losgelöst vom Beschaffungsprozess			
Phase 1	**Phase 2**	**Phase 3**	**Phase 4**
Bedarfs-management	Beschaffungs-marktforschung	Beschaffungs-vergabe	Beschaffungs-abwicklung/ Nutzung
Prozessphasenübergreifend			

Weiterführende Informationen und Hilfsmittel:

Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

Leitfaden für die Erstellung kommunaler Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

Anwendungsbeispiel

Beeinflusste Ansatzpunkte der innovativen Beschaffung:

- Beschaffungsobjekt

Unterstützte innovationsfördernde Prinzipien / Strategien:

- Anwendung von betriebswirt. Tools zur Problemlösung bzw. Entscheidungsfindung sowie Kreativitätstechniken
- Reduzierung von Unsicherheiten bzw. Risiken und zeitlichen Engpässen
- Langfristige (Lebenszyklus-) Wirtschaftlichkeit als Zuschlagkriterium, anstatt des Anschaffungspreises

Verbindung zu anderen Werkzeugen:

- Lebenszykluskosten als Vergleichs- / Zuschlagskriterium
- Szenariotechnik
- ABC-Analyse

Betroffene Akteure der innovativen Beschaffung:

- Operativer Beschaffer
- Manager Beschaffungsstelle

Priorisierung und Komplexität:

	1 (sehr niedrig)	2 (niedrig)	3 (mittel)	4 (hoch)	5 (sehr hoch)
Priorisierung Einfluss auf die IÖB			✓		
Gesamtkomplexität Schwierigkeit der Anwendung			✓		
- Wissensintensität				✓	
- Zeitintensität			✓		
- Kostenintensität			✓		
Einschätzung	4 (Treiber)				
Eignung	Eher für große Beschaffungsstellen geeignet				

Eignung für Beschaffungsobjekt:

Am Markt vorhanden?	Ja	✓
	Nein	✓
Art des Beschaffungsobjekts?	Bauleistung	✓
	Dienstleistung	✓
	Lieferleistung	✓
Beschaffungsziel?	Technologieführerschaft/ Höchster Innovationsgrad	✓
	Am besten angepasste Lösung	✓
	Wirtschaftlichste Lösung	✓
	Günstigste Standardlösung	n.A.